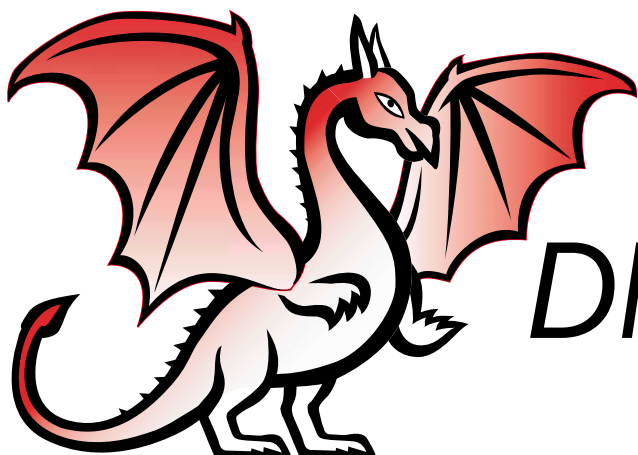




DRACHEPOST



Offizielles Organ der Gemeinde Wichtrach
www.wichtrach.ch

Ä Ougeblick

Warum eine Ortzeitung?



Zum Ersten: Das Informationsblatt «Zäme rütsche» hat in Kürze eine eigene Leserschaft gefunden und aus diesem Kreise kam die Frage nach einer «Fortsetzung». Zum Zweiten: Dem Gemeinderat ist die Information der Wichtracherrinnen und Wichtracher wichtig. Zum Dritten: Wichtrach hat eine Identität, nur ist das Vielen nicht bekannt, bzw. bewusst. Diese Wissenslücke gilt es zu schliessen.

Warum «Drachepost»?

Zum Ersten: Die Wichtrach-Sage (vgl. Seite 3) verweist den Namen «Wichtrach» auf den Kampf gegen einen «grüsligen» Drachen. Zum Zweiten: In verschiedenen Kulturen ist der Drache Sinnbild für Wasser. So stellt der «Gute Drache» das Wasser als lebenswichtiges Element und der «Böse Drache» das Wasser als zerstörerisches Element, als Hochwasser mit Überschwemmungen dar. Das kennen wir auch in Wichtrach, das Quellwasser aus unseren Gräben, das Grundwasser aus dem Aareboden einerseits, die Wasserbedrohungen aus den gleichen Gräben und der Aare andererseits.

Der Gemeinderat dankt dem Redaktionsteam und hofft, dass bald die ganze Wichtrachergemeinde durch aktives Mitwirken dafür sorgt, dass unsere Zeitung bald ein gefälliges Abbild des vielseitigen Geschehens wird.

Peter Lüthi, Gemeindevorsteher

I dere Nummere

2+3	Geschichten im Dorf
5	Wer ist wer im Gemeinderat?
7	Stichwort Wichtrach
9	Arbeitsplätze in Wichtrach
11	Neues Forum für Wichtrach
13	Wichtracher Schnee für Bern
15	Wichtracher Chöpf
17	Wichtracher Jugend
19	Wiki vor der neuen Saison
20	Was isch los?

Hochwasserschutz verbessert

Am Samstag, 17. Juli 2004, musste wegen eines starken Gewitters Grossalarm ausgelöst werden. Alles funktionierte grossartig, auch die Selbsthilfe und die Nachbarschaftshilfe und man wäre bereit gewesen, wenn einer der drei Bäche überlaufen wäre. Zum Glück verzog sich das Gewitter noch rechtzeitig, es haben aber nur noch wenige Zentimeter gefehlt. Die Kanäle des Gansgrabenbaches und des Leusengrabenbaches waren aber mehr als randvoll so, dass zum Teil die Deckel und Platten angehoben wurden und der Schlammstammler Neumattstrasse überlief.

Um noch besser für die Abwehr von Hochwasser gewappnet zu sein, hat die Feuerwehr am 12. August neubeschafftes Material übernommen. Diese Gerätschaft ist ein mobiles Element, womit die Feuerwehr bedarfsgerecht und rasch sperren und umleiten kann.

Der Gemeinderat beschäftigt sich intensiv mit der Hochwasserproblematik und wird noch in diesem Jahr eine Spezialkommission einsetzen, damit wir sofort ans Werk gehen können, wenn die nötigen Grundlagen wie



Neumattstrasse am 17. Juli 2004

Bild PL

Gefahrenkarte mit Ereigniskataster und die generellen Entwässerungsprojekte für den gesamten Ort vorliegen. Auf Grund der vorliegenden Hochwasserschutzprojekte, die aber zu überarbeiten sind, wird der Gemeinderat vor weiteren Projektierungsarbeiten Gespräche mit den betroffenen Landbesitzern führen. Diese Aktion hat bereits begonnen. In einer nächsten Ausgabe der «Drachepost» wird näher auf diese Problematik eingegangen.

Peter Lüthi



Übergabe von 45 Metern Sperrmaterial und Instruktion der Feuerwehr.

Bild hs

Geschichte und Geschichten im Dorf

Das Tannli steht in Flammen

Der 31. Juli 1915 war ein Erntetag, hochsommerlich, vielleicht schon ein wenig schwül. Jedenfalls umsurrt die Mücken die Leute auf den Feldern, und die Stiche der grossen Bremsen machten die Pferde wild. Die Herzigs vom Tannli waren auf dem Tannliacher hinter dem Wald und luden die gelben Garben auf den Erntewagen und fuhren

die Fuder ein. Um die Pferde ein wenig von den peinigenden Bremsen zu befreien, hatte man einen sogenannten «Brämechessu» an die Deichsel gebunden, ein Glut- und Räucherfässchen, dessen Rauch die Bremsen fernhielt. Es wird wohl ein Stück Glut aus diesem Kessel gewesen sein, das das Feuer auf der Bühne auslöste. Herzigs und ihre Leute

nahmen den Brand auf ihrem Hof erst wahr, als schon eine Rauchsäule über dem Wald aufstieg, und hasteten heim.

Bis auf die Grundmauern vernichtet

Unterwegs begegneten ihnen schon die eigenen Kühe im Freien. Sie waren von Müllers aus Häutligen, die den Brand von ihrem Feld über dem Tannli aus als erste entdeckt hatten, bereits aus dem Stall befreit worden. Als Herzigs daheim ankamen, stand der Oekonomie-trakt schon in vollen Flammen. Die im Haus gebliebene Bäuerin versuchte noch, Geschirr und Wäsche durch Wurf aus dem



Die Anschrift auf der Laube erinnert an den Brand vom 31. Juli 1915

Bild hs



Senioren erforschen die Wichtracher Geschichte

In unserer Gemeinde leben zur Zeit 326 Personen, die 70 Jahre und älter sind. Davon leben 33 Personen seit ihrer Geburt in Wichtrach, der Älteste von ihnen hat Jahrgang 1913. Diese Leute haben bestimmt vieles zu erzählen. Eine Gruppe von Senioren hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viel Wissenswertes aus dem Leben unserer älteren Wichtracherinnen und Wichtracher zu sammeln. Ein erstes Beispiel ist die Geschichte über den Brand im Tannli auf dieser Seite.

Wer in dieser Gruppe mitmachen möchte, wer selbst historisch interessiert ist und bereits Informationen gesammelt hat oder wer gerne über frühere Zeiten erzählt, der melde sich bei Peter Lüthi, Tel. 031 781 00 38.

PL

Impressum

Herausgeberin: Gemeindeverwaltung Wichtrach
Gesamtverantwortung: Peter Lüthi, Gemeindepräsident

Redaktion: Emil Bohnenblust, Martin Gurtner
Layout/Grafik/Bild: Hermann Schwyer, Imre Haklar (Bern)

Inserate: Gemeindeverwaltung Wichtrach

Auflage: 2'500 Exemplare

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr (März, Juni, September, Dezember)

Vertrieb/Abonnement: Gratiszustellung in alle Haushalte der Gemeinde Wichtrach.
Jahresabonnement: Fr. 25.-, zu bestellen bei: Gemeindeverwaltung Wichtrach, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Druck: Büchler-Grafino, Bern

Adresse: Drachepost, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Für unverlangt eingesandte Textbeiträge und Bilder wird jede Haftung abgelehnt. Alle Texte, Bilder und Illustrationen dürfen ohne Einwilligung der Gemeindeverwaltung weder kopiert noch in irgendeiner Form weiterverwendet werden.

Das Redaktionsteam

Für die Herausgabe DRACHEPOST haben sich die folgenden Personen zur Verfügung gestellt:

Name: Emil Bohnenblust
Wohnort: Stadelfeldstrasse 1
Geburtsdatum: 12.5.50
Beruf: Redaktor BR, Chef vom Dienst der Berner Zeitung
In Wichtrach seit: 1980
Hobbys: Velofahren, Lesen, Philatelie, Kaninchenzucht



Name: Hermann Schwyer
Wohnort: Fuhrenweg 15
Geburtsdatum: 13.12.47
Beruf: Polygrafischer Techniker TS, Leiter Premedia-Informatik
In Wichtrach seit: 1956
Hobbys: Reisen, Wandern, Fotografieren, Wein



Name: Martin Gurtner
Wohnort: Schulhausstrasse 20
Geburtsdatum: 5.3.47
Beruf: dipl. Verm. Ing. ETHZ, verantwortlich für Inhalt der Landeskarten
In Wichtrach seit: 1974
Hobbys: Skitouren, Klettern, Heuen im Tessin



Name: Imre Haklar
Wohnort: Bern
Geburtsdatum: 10.6.39
Beruf: Grafiker
Hobbys: Schwimmen, Reisen, Zeichnen



Fenster zu retten – vergeblich, denn als die Ründi in der Glut einstürzte, verbrannte auch das wenige im Garten.

Der Brand dauerte ca. drei Stunden und vernichtete das ganze Haus bis auf die Grundmauern, berichtet Rudolf Herzig, der heutige Tannli-Meister. Sein Grossvater Christian Herzig-Braun (1875–1960) war damals auf dem Tannlihof. Er hatte diesen erst vor zehn Jahren, am 20. März 1905, gekauft und in den Jahren 1907 bis 1912 nach und nach umgebaut. Früher habe der Hof Herrentannli geheissen, sei also ein Herrnsitz gewesen, erzählt Rudolf Herzig weiter. Aber leider habe der Brand alle Unterlagen und Bilder über die Zeit davor zerstört.

Die Feuerwehr war machtlos

Das Dorf im Tal hatte den Brand an der Rauchsäule bald auch entdeckt und Feueralarm ausgelöst. Der schrille Ton des Feuerhorns trieb die Feuerwehrpflichtigen, zum Teil mit den Pferden am Feuerwehrmagazin an der unteren Vorderdorfstrasse (da wo jetzt der Altglas-Container steht) zusammen. Vier oder fünf Pferde wurden in Eile vor die Handdruck-Feuerspritze gespannt, und man jagte die Pferde mit der schweren Last mit Peitschenknallen die Dorfstrasse, die Herrlichkeit, den Zyli- und Tannliweg hinauf, damals alle samt noch Schotterstrassen. Es gibt keine Angaben, wie lang das wohl gegangen sein mag seit dem Ausbruch des Feuers. Rudolf Herzig schätzt so eine Dreiviertelstunde. Viel ausrichten konnte die Feuerwehr nicht mehr, da das ganze Haus bereits in Flammen stand und es vor Ort an Wasser mangelte, das man nur spärlich dem Bach nördlich vom Hof entnehmen konnte. Die Viehlocken wurden unter einem Holunderbusch versteckt und sind dennoch sofort gestohlen worden, hat Rudolf Herzig von seinem Grossvater erfahren.

Es kam zu dramatischen Szenen. Zwei der Pferde vor der Feuerspritze seien im Tannli so erschöpft angekommen, dass sie sofort abgetan werden mussten. Ausserdem will er gehört haben, dass sich Neugierige dem Brand so weit näherten, dass man sie mit dem wenigen Wasser noch zurücktreiben musste. Er meint, dass auch die Feuerwehren von Münsingen und Tägertschi angefahren wären. All das kann aber Rudolf Herzig aus dem Überlieferten nicht bestätigen.

Es ging Schlag auf Schlag

Es ging dann ziemlich unbürokratisch und sehr kooperativ Schlag auf Schlag. Am 31. Juli 1915 war das Bauernhaus völlig abgebrannt. Im November desselben Jahres ist die Familie Herzig in das neu errichtete Haus wieder eingezogen. Da kann unter anderem das Baubewilligungsverfahren nicht lange gedauert haben.

Rudolf Herzig kramt seine alten Dokumente hervor. Das gibt es Offerten von vier verschiedenen Zimmermeistern für das vorbereitete Material und die Zimmerarbeiten, und zwar datiert in den Tagen vom 9. bis 12.



Blick aus dem Tannliwald zum Tannli

Bild hs

August 1915, die sich im Gesamtpreis nur um ca. 500 Franken unterscheiden. Bemerkenswert ist, dass für alle Offerten die gleiche schreibmaschinengeschriebene mit Mengen- und Massangaben versehene Stückliste erstellt worden ist. Auch die Offerte und die Quittung für den Preis des Baumeisters für die Maurerarbeiten liegt handschriftlich vor. Wenn man die Endsummen der Offerten anschaut, wird einem klar, was damals der Franken wert war. Es gibt eine offensichtlich zeitgenössische Handnotiz mit dem Datum für die Aufrichte (20. Oktober 1915), den Einzug der Familie (Mitte November 1915) und der Fertigstellung des Oekonomieteils (31. Dezember 1915).

Rudolf Herzig meint, im Kapitel «schnelle Reaktion» wäre noch zu erwähnen, dass bereits drei Wochen nach dem Brand eine Wohnbaracke unter der Gartenmauer eine Notunterkunft bot und das Vieh in einer weiteren Baracke ännert dem Tannliweg untergebracht werden konnte, im heutigen Geräteschuppen, in dem noch die Infrastruktur für

die Viehhaltung zu finden ist. Zum Schrecken der Familie zerstört während der ersten Nacht im neuen Haus ein Novembersturm die Wohnbaracke.

Rudolf Herzig erinnert sich an die Erzählungen seiner Eltern: Die Grossmutter habe durch ihre weitläufigen Beziehungen Kleider und Schuhe für alle besorgen können. Alles, was man nicht auf dem Leib trug, sei ja verbrannt. Für die ersten drei Wochen seien die ältesten beiden Töchter, Elisabeth (15) und Marianna (16), die man zur Mitarbeit brauchte, bei den Zyli-Tanten, den vier Schwestern des früh verwitweten Friederich Zwahlen gut untergekommen. Die kleineren Kinder seien auf Göttis und Gotten verteilt worden. Das Vieh habe man auf vier verschiedenen Höfen in der Nachbarschaft unterstellen können.

So verwoben sind durch Dokumente und einigermaßen authentische Überlieferungen belegt und erzählte Geschichten im Dorf.

Karl Heinrich von Grote

«Wiich Drach!» – wie Wichtrach zu seinem Namen kam

Eine Sage überliefert, wie unser Dorf zu seinem Namen kam: «Über dem Dorfe erhebt sich der Lerchenberg. Vor alten Zeiten hauste dort ein grüßlicher Drache. Dieser spie Feuer und Rauch aus dem Rachen und verschlang Menschen und Tiere. Das Land wurde zur Einöde, und die Leute litten grosse Not. Viele Ritter hatten mit dem Untier gekämpft und dabei ihren Tod gefunden.

Einst kam ein fahrender Schüler in die Lande und hörte von der Leute Not. Er sagte zu ihnen: «Nehmt eine Lanze, weihet sie in der Kirche und veranstaltet eine feierliche Prozession. Dann ziehet gegen den Drachen.» Die Leute taten also, wie der Fremdling geheissen. Ein langer Zug bewegte sich mit Fahnen und Posaunen unter Gebet und Flehen den Lerchenberg hinan. Voran ging der Priester mit der geweihten Lanze. Bald kam der Drache dahergeflogen. Der Priester rief: «Wiich Drach!» und schleuderte ihm den Spiess in den Rachen.» Daher soll unser Dorf Wichtrach heissen. Die Lanze stellte man in der Kirche auf und weihte sie dem heiligen Mauritius. Zum Andenken führt Wichtrach im Wappen einen Spiess bis auf den heutigen Tag.

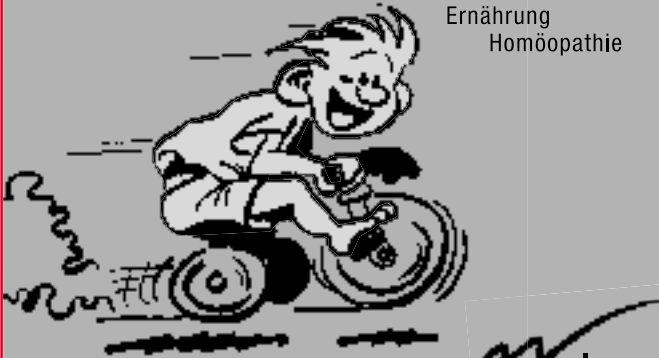
PL



Gut bedient in Wichtrach

Rundum wohl – Sie auch?

Physiotherapie
Massage
Shiatsu
Ernährung
Homöopathie



praxisimpuls
rundum wohl

am Dorfplatz 4 in Wichtrach · Telefon 031 781 24 00
und unter www.praxis-impuls.ch

Mitglied Autogewerbe-Verband der Schweiz AGVS

**AUTOCENTER
MACINKO GmbH**

Garage – Carrosserie – Pneuhaus – Autozubehör

Bernstrasse 13, 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 49 49, Telefax 031 781 49 79, Mobile 079 408 68 02

**Malerei Hansruedi Jenni
3114 Wichtrach**

*Umbau – Neubauten
sämtliche Maler- und Tapeziererarbeiten
Temporäreinsätze*

Fröschenmöslweg 6
Tel. 031 781 23 22, Natel 079 209 34 74



riesen

www.drogerie-riesen.ch

**Umfassende Beratungen
im Gesundheitsbereich
sind unsere Stärken**

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00
13.30 bis 18.30
Samstag 08.00 durchgehend bis 16.00

Drogerie und Gesund-
heitszentrum GmbH

Bahnhofstrasse 24
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 03 65
Fax 031 781 17 33
info@drogerie-riesen.ch
www.drogerie-riesen.ch

Wir bilden Lehrlinge aus!

SASTA

Ich will raus!



Schluss mit unpassender
Bekleidung! Wir haben für Sie
von führenden Herstellern die
passende Outdoor-Bekleidung
übernommen.
Ein unvergleichliches Sortiment
– von der Unterwäsche bis
zum Regenhut alles in Top-
Qualität und zu fairen
Bernhard-Preisen.

Besuchen Sie unseren
attraktiven Internet-Shop!
www.bernhard-fishing.ch

BERNHARD
FISCHEN AUS LEIDENSCHAFT

Bernhard Fischereiartikel
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 01 77
Fax 031 781 12 35
Mittwoch geschlossen



HOLZBAU

RETO GERBER

3114 Wichtrach
Thalgutstrasse 30

www.retogerber.ch

Telefon 031 781 02 17
Fax 031 781 32 43
Natel 079 274 21 32

holzbau@retogerber.ch

2x täglich frisches Brot vom Beck
reichhaltiges Käsesortiment
grosse Auswahl von Milchprodukten
täglich frische Früchte und Gemüse
ausgewogenes Weinsortiment
Bier und Mineralwasser



Niesenstrasse 19

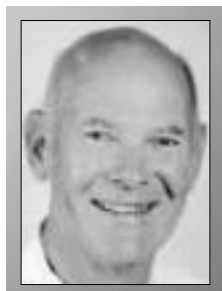
3114 Wichtrach

Tel. 031 781 09 81

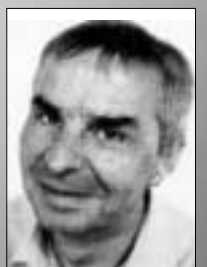
Fax 031 781 18 46

E-mail p_r.schmid@bluewin.ch

Gemeinderat Wichtrach jetzt und einst



1 Peter Lüthi
Gemeindepäsident
Gesamtführung,
Kommunikation



2 Hansruedi Blatti
Vizepräsident
Planung und Bauten



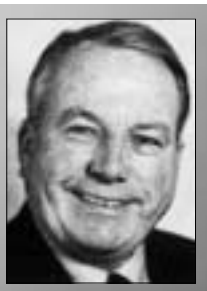
3 René Altmann
Finanzen



4 Stefan Beer
Soziale Sicherheit



5 Theres Beerli
Bildung und Kultur



6 Gottfried Reusser
Bevölkerungsschutz
und Sicherheit



7 Peter Ryser
Infrastruktur

Seit etwas mehr als neun Monaten ist nun der neue Gemeinderat im Amt. Einzig Peter Lüthi und Peter Ryser waren vor der Fusion nicht bereits in den Gemeinderäten von Nieder- oder Oberwischtrach tätig. Die reichlich vorhandene Erfahrung war dabei nötig, denn auf den neuen Gemeinderat wartete gleich ein sehr grosses Mass an Arbeit. Es galt nun, die Fusion der beiden Gemeinden umzusetzen und die Strukturen anzupassen. Der grosse Einsatz aller Behördemitglieder blieb dabei nicht ohne Resonanz.

An der Juni-Gemeindeversammlung hatte Gemeindepäsident Peter Lüthi die Frage gestellt, ob die neue Behörde ihre Arbeit gut mache. Die Konsultativabstimmung ergab ein einstimmiges Ja. Das war ein eindrücklicher Vertrauensbeweis für die gute und aufopfernde Arbeit, die bisher in allen Bereichen geleistet wurde. Er selber fühle sich prima, meinte Peter Lüthi. Behördemitglieder und Verwaltung müssten eher gebremst denn angetrieben werden. Und die allseitige Zusammenarbeit klappe hervorragend. Der Start der neuen Gemeinde Wichtrach ist somit in jeder Beziehung bestens gelungen.

Wer ist wer?

Wir stellen Ihnen auf dieser Seite den neuen Gemeinderat mit den entsprechenden Ressortzuteilungen vor und möchten diese Vorstellung gleich mit einem kleinen Wettbewerb verbinden. In der rechten Spalte sehen Sie Jugendbilder unserer «Dorfgeneration». Welches Jugendbild gehört nun aber zu welchem Gemeinderat oder der Gemeinderätin? Schreiben Sie ihre Lösung (zum Beispiel: 1E, 2B, 3D usw.) auf eine Postkarte und senden Sie diese an die unten aufgeführte Adresse. Wer am meisten Jugendbilder richtig zuordnet, kann einen der drei attraktiven Preise gewinnen. Die Auflösung des Rätsels und die Wettbewerbsgewinner werden wir in der Dezember-Ausgabe der «Drachepost» veröffentlichen. Wir danken an dieser Stelle den Preisspendern ganz herzlich. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir viel Spass und viel Glück bei der Suche nach den richtigen Bildkombinationen. Wir hoffen, dass möglichst viele Wichtracherinnen und Wichtracher an diesem Wettbewerb mitmachen.

Emil Bohnenblust



A



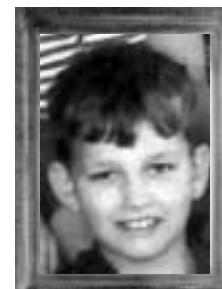
B



C



D



E



F



G

Und das gibt es zu gewinnen:

- 1. Preis: Ein Essensgutschein im Wert von 150 Franken, einlösbar im Restaurant Thalgut oder Sagibach;
- 2. Preis: Ein Essensgutschein im Wert von 100 Franken, gestiftet vom Restaurant Bahnhof;
- 3. Preis: Ein Essensgutschein im Wert von 50 Franken, gestiftet vom Restaurant Löwen.

Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese bis spätestens am 30. Oktober an folgende Adresse:
Redaktion Drachepost, Leserwettbewerb, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach



Gut bedient in Wichtrach



Baumaterial

Betonwaren
Backsteine
Baustahl
Bedachungen
Brennstoffe

info@aebikraut.ch

Tel. 031 780 10 10
Fax 031 781 10 11

seit 100 Jahren...

...handeln wir mit Baumaterial

...stellen wir Betonwaren her

...biegen wir Baustahl ab

...

und dabei...

...beschäftigen wir 70 Mitarbeitende

...bilden wir in diversen Berufen Lehrlinge aus

...sind wir nicht stehen geblieben!

...

mehr erfahren Sie auf unserer Internet-Seite unter...

www.aebikraut.ch

Auch die Füsse brauchen Pflege, gönnen Sie sich eine
PEDICURE oder FUSSREFLEXZONENMASSAGE

HANNI MICHEL

Telefon 031 781 19 53

Schulhausstrasse 54
3114 Wichtrach



WÜTHRICH



Küchenbau

Innenausbau

Schreinerei

Tel. 031 781 02 62

3114 Wichtrach

E-Mail: info@wuethrich-kuechen.ch

<http://www.wuethrich-kuechen.ch>



**Winnewisser + Kohler
MALERARBEITEN**

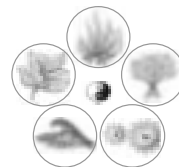
vertrauenssache

Wichtrach
Tel. 031 781 01 40

Münsingen
Tel. 031 721 00 44

Gerzensee
Tel. 031 781 02 87

Ernährungsberatung TCM – Kochkurse – Meridianbehandlungen



Tauchen Sie ein in die Welt von Yin und Yang
und entdecken Sie für sich die

Ernährung nach den Fünf Elementen

Kathrin Keiser

Dipl. Ernährungsberaterin TCM*

3114 Wichtrach - ☎: 031 781 42 16

Aktuelle Veranstaltungs-Daten:

www.fuenf-elemente.ch

*Traditionelle Chinesische Medizin

Räz Schriften GmbH

Wichtrach Telefon 031 781 19 24



Beschriftungen Digitaldruck Messebau

Wetterfeste Bilder, Kleber und Etiketten



www.sagibach.ch
Tel. 031 780 20 20

- Freier Eislauf
- Hockey
- Turniere
- Anlässe / Konzerte
- Ausstellungen



Infothek

Von Belp nach Wichtrach

Als Margrit Hadorn die 7. Klasse besuchte, zog ihre Familie von Belp nach Wichtrach an den Hofackerweg um. Bis zu ihrem 22. Altersjahr lebte sie in unserem Dorf. Von Wichtrach aus besuchte sie auch das Lehrerinnenseminar in Thun.

Alles kam anders...

In ihrer Jugendzeit wusste die 1941 geborene Margrit Hadorn mit Bestimmtheit, was sie nie tun werde: Einen Mann ehelichen, der Zürcherdialekt spricht und in Zürich wohnt. 1978 jedoch heiratete sie den Stadtzürcher Journalisten und Jazzmusiker Ueli Staub und lebt seither mit ihm und ihren Katzen im Zürcher Oberland.

Kreuz und quer gejobbt

Nach dem Lehrerinnenseminar und der Schauspielschule jobbte sie kreuz und quer durch die Möglichkeiten, für eine Weile sogar als Mannequin in einem exquisiten Berner Hutatelier, wo ihr Kopf als Modell für die eigenwilligen Kreationen für die legendäre Madame de Meuron zu dienen hatte.

Karriere bei Fernsehen und Radio

Eines Tages sass sie jedoch vor einem Radiomikrofon, stand kurz darauf vor einer Fernsehkamera und wurde augenblicklich treu und beständig. Seit 40 Jahren arbeitet sie als Moderatorin, Redaktorin und Autorin bei Schweizer Radio DRS und war während 25 Jahren beim Fernsehen tätig.

Bo.

Stichwort Wichtrach

Margrit Staub-Hadorn: «Ich erinnere mich gerne und mit Wehmut»

Wichtrach war ein Paradies für meine wachen Sinne. Ich hatte damals meine Antennen immer und überall ausgefahren.

Schon der Blick aus meinem Kinderzimmerfenster am Hofackerweg war traumhaft: In der Ferne die Berner Alpen. Vor mir, sommers: "Es wallt das Korn weit in die Runde, und wie ein Meer dehnt es sich aus."

Das ist so sehr ein Teil von mir geworden, dass ich es später jahrzehntelang nicht lassen

«Den Geruch warmen Holzes und die plätschernde Stimme des Lehrers rieche und höre ich heute noch.»

konnte, jeden Juni Gottfried Kellers Gedicht in irgend einer Radiosendung zu zitieren. Und dabei habe ich immer an Wichtrach gedacht. Eine andere wohlige Erinnerung: Der alte, kleine Holzbau, das Sekundarschulhaus. Ich fühlte mich in meinem getäfelten Klassenzimmer geborgen, wie im Bauch des Wals. Den Geruch warmen Holzes und die plät-

schernde Stimme des Lehrers rieche und höre ich heute noch, und es wird mir dabei heimatlich zumute.

Unvergesslich auch die Adventskonzerte in der Kirche, wo ich in der ersten Geige mitspielen durfte, auch später noch, als ich längst in Thun zur Schule ging, ins Lehrerinnenseminar. Betörend, der Geruch der Kerzen, die ergriffenen Gesichter von Eltern und Dorfbewohnern! Und dann noch die Gage: Drei grosse Tafeln Rayon-Schokolade, ein köstlicher Luxus für ein Mädchen aus einfachen Verhältnissen in den Fünfzigerjahren!

Selbstverständlich war das Dorf nicht in jeder Beziehung paradiesisch. Es gab auch Mühsames, gab Fesseln. Wir durften zum Beispiel noch nicht einmal Hosen tragen in der Schule, allerhöchstens eine Skihose an extrem kalten Wintertagen. Frau Küng, unsere neuzugezogene Nachbarin, wurde schief angesehen, weil sie Stöckelschuhe trug und Wangenrouge auflegte. Natürlich wollte ich da-

«Meine Erinnerungen an Wichtrach bestehen aus guten, intensiven Bildern, Klängen, Gerüchen.»

mals nach der Schule fort, hinaus in die weite Welt, in die grosse Freiheit!

Doch heute denke ich gerne, und manchmal auch wehmütig, an meine Jugendjahre in diesem Dorf zurück.

Negatives, Schwieriges sind vergessen.

Meine Erinnerungen an Wichtrach bestehen aus guten, intensiven Bildern, Klängen, Gerüchen.

Margrit Staub-Hadorn



Das Haus am Hofackerweg

Bild hs

«Stichwort Wichtrach»

Welche Erinnerungen verbinden ehemalige Wichtracherinnen und Wichtracher mit unserer Gemeinde? Wo haben sie heute noch Berührungspunkte zu unserem Dorf? Unter «Stichwort Wichtrach» blicken sie in jeder Ausgabe der «Drachepost» zurück. Den Auftakt macht die ehemalige Radio- und Fernsehmoderatorin Margrit Staub-Hadorn.

Bo.



Gut bedient in Wichtrach

BURRI BAU AG
Bauunternehmung 3114 Wichtrach

031 781 17 11 www.burribau.wichtrach.ch



Kohler + Müller

Holzbau, Zimmerei und Schreinerei
3114 Wichtrach

- Treppenbau
- Täferarbeiten
- Parkettböden
- Innenausbau
- Türen/Schränke
- Isolation

Tel. 031 781 00 44 • Fax 031 781 26 39 • e-mail: kohler.mueller@freesurf.ch

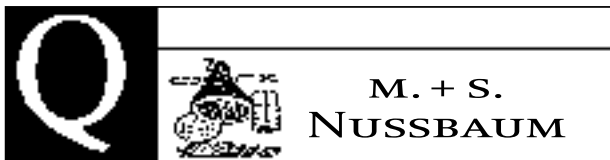


Telefon 031 781 26 46

Romy Hofmann
eidg. dipl.

für Alle
3114 Wichtrach

Birkenweg 21



*****Qualitätsmetzg im Dorf!!*****

*Die Spezialität unseres Betriebes ist die Flexibilität,
das Fachwissen und die Gewissheit, dass sämtliches
Fleisch und alle Fleischprodukte aus eigener
Schlachtung oder Produktion stammen.*

Bernstrasse 34 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 00 15 Fax 031 781 00 20
e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch

BACHMANN ELEKTRO AG

Römerweg 4 · Postfach 259 · 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 40 40 · Fax 031 781 40 41
www.bachmann-elektro.ch · info@bachmann-elektro.ch

SIE TRÄUMEN VON EINER VERÄNDERUNG?

UNSER PROFIL HINTER-
LÄSST SPUREN
... IN DER REGION,
... IN UNSEREM DORF,
... IN IHREM GARTEN

- KREATIVE PLANUNG
- KOMPETENTE BERATUNG
- SAUBERE AUSFÜHRUNG
- FREUNDLICHE BELEGSCHAFT



EIN SCHRITT, DEN SIE KAUM BEREUEN!



Bewegung
Entspannung
Ernährung

Ruth Reusser dipl. Wellness- und Gesundheitstrainerin

Wellness Corner Austrasse 2, 3114 Wichtrach, Tel. 031 781 43 43 www.wellnesscorner.ch info@wellnesscorner.ch

THERAPLEX®medical

Das ideale Ganzkörper-
Vitalprogramm

Hydro Stream

Das Entspannungserlebnis
der besonderen Art

Beautytek

Mit besseren Formen –
besser in Form

Vitalstoffe

Mangel trotz Überfluss?
– wir beraten Sie gerne!

Arbeitsplätze im Dorf

Wichtrach soll keine Schlafgemeinde werden

Nach der Betriebszählung von 1998 gab es in Wichtrach (Ober- und Niederwichtach zusammengezählt) auf 10 Einwohnerinnen und Einwohner 2,3 Arbeitsplätze. Zum Vergleich: In Rubigen beispielsweise betrug diese Zahl 4,6. Seither hat sich dieses Verhältnis in unserer Gemeinde tendenziell eher verschlechtert, indem die Zahl der Arbeitsplätze stagnierte beziehungsweise eher abnahm und die Bevölkerung dagegen zunahm.

Für die einzelnen Wichtracherinnen oder Wichtracher bedeutet dies: Wer Arbeit sucht, muss dies vor allem auswärts tun. Die Reisezeit stellt dabei einen Verlust persönlicher Freizeit und – je nach Verkehrssituation – eine

physische und psychische Belastung dar. Reisen bedeuten zudem Kosten für den Einzelnen, auch wenn man diese zum Teil von den Steuern absetzen kann. Und nicht zuletzt entsteht ein Beziehungsverlust der Kinder zum Arbeitsplatz der Eltern.

Gravierende Folgen

Für die Gemeinde Wichtrach bedeutet dies: Mehr Verkehr von und nach Wichtrach und damit verbunden eine Verstärkung der Verkehrsprobleme (beispielsweise in Münsingen). Zudem zeigt die Entwicklungstendenz in Richtung «Schlafgemeinde», und es droht

allenfalls ein Verlust an Steuerkraft. Damit verbunden könnte es überdies zu einer Einschränkung in Organisationshilfsmitteln für verschiedenste Anlässe kommen.

Aus dieser Sicht dürfte die Frage «Brauchen wir mehr Arbeitsplätze in Wichtrach?» missig sein, und man sollte sich vielmehr auf grundlegende Fragen konzentrieren wie: Was für Arbeitsplätze möchten wir? Und wie kommen wir zu diesen Arbeitsplätzen? Diese Fragen werden wir in Kürze diskutieren müssen. Vorerst geht es dem Gemeinderat aber darum, die vorhandenen Arbeitsplätze zu sichern.

Aus dieser Betrachtungsweise ist mein Aufruf an der ersten Gemeindeversammlung zu Gunsten unserer Detaillisten zu verstehen. Zudem wollen wir in Zukunft unserem Gewerbe die Möglichkeit zu redaktionellen Beiträgen geben, damit es sich besser vorstellen kann, dies neben der Möglichkeit zur Inserierung.

Peter Lüthi, Gemeindepräsident

Aus der Sicht des Jungunternehmers:

Die Arbeitssituation in der Schweiz ist momentan ein viel diskutiertes Thema. Aus den Medien hören wir Stimmen zur Lehrstellenproblematik, zum Stellenabbau und zur Erhöhung des Pensionsalters. Um eine Antwort zu all den Fragen in diesem Zusammenhang zu erhalten, müssen unzählige Faktoren berücksichtigt und verschiedene Meinungen angehört werden. Fazit ist, dass wir Arbeitsplätze für Menschen brauchen und sie über längere Zeit erhalten müssen. Ansonsten ist unser volkswirtschaftlicher Gedanke in Gefahr.

Genau dieser Gedanke ist auch für Arbeitsplätze in einem Dorf grundlegend. Es ist klar, dass wir in der heutigen Zeit viele verschiedene Möglichkeiten haben, unser Geld auszugeben. Die ganze Welt rückt immer näher zusammen und bringt so neue Trends und Angebote mit sich. Es ist für uns kein Problem, ausserhalb des Dorfes, ja sogar ausserhalb der Schweiz, einzukaufen oder das Auto reparieren zu lassen. Wir können jede Leistung mit anderen Angeboten vergleichen und ganz frei entscheiden. Für Unternehmen bieten diese Möglichkeiten natürlich auch Interessantes. Je mehr Leute man ansprechen kann, je höher ist die Chance, einen neuen Markt zu realisieren. Mit den heutigen Kommunikationsmitteln ist es ohne Probleme möglich Werbung in Asien für «Wichtracher-Dorftee» zu machen.

Wenn zum Beispiel alle Menschen über Kataloge oder das Internet einkaufen, schwindet die Nachfrage nach Lebensmittelgeschäften. Durch diese Minderung der Nachfrage gehen natürlich auch lokale Arbeitsplätze verloren. Der Händler hat nun die Möglichkeit, sein Angebot national oder international anzubieten und erfolgreich zu sein. So braucht er weniger Angestellte, die in seinem Lebensmittelgeschäft tätig sind. Aus diesen Überlegungen lässt sich schliessen, dass wir selbst das Angebot und die Nachfrage in unserer Gemeinde bestimmen.

«Qualität ist einer der entscheidenden Faktoren»



Martin Riesen

Bild Bo

Bildung wird immer wichtiger

Um Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen, müssen die richtigen Personen vorhanden sein. Um diesen Punkt zu erfüllen, ist Bildung wichtig. Alles beginnt nach der obligatorischen Schulzeit. Die Einen besuchen eine weitere Schule oder machen die Matura. Diese Varianten werden teils privat oder vom Staat ermöglicht. Die Anderen sollten die Möglichkeit haben, eine Lehre zu beginnen. Wenn Jugendliche in der eigenen Gemeinde die Lehre absolvieren können, bringt das gewisse Vorteile mit sich. Durch den kurzen Arbeitsweg kann er oder sie Zeit und Geld sparen. Für die Unternehmungen bringt ein Lehrling dementsprechend auch Vorteile. Ein Lehrbetrieb muss den gesetzlichen Anforderungen des Kantons entsprechen. Nur so dürfen Leute ausgebildet werden. Durch diese Massnahmen steigt die Qualität jeder einzelnen Unternehmung, die als Lehrbetrieb gilt. Qualität ist einer der entscheidenden Faktoren in Bezug der Existenz einer Unternehmung. Das Gewerbe kann nicht Toleranz verlangen und im Angebot qualitativ schlecht sein. Die Märkte öffnen sich je länger je mehr. Die Konkurrenz steigt stetig und zwingt uns immer, die aktuellsten Angebote zu präsentieren. Das ist ein weiteres grundlegendes Bedürfnis, das die

Kunden zu Recht ans Gewerbe stellen. Wenn die Qualität stimmt, können die Kunden Vertrauen aufbauen und das Gewerbe unterstützen. Im gleichen Atemzug unterstützen sie auch das Erhalten und Schaffen von Arbeitsplätzen und Lehrstellen.

Für mich ist die Lebensqualität in einer Gemeinde von zentraler Bedeutung. Gemeinden, die kein Gewerbe mehr haben, wirken auf mich wie ausgestorben. Vielfach haben solche Gemeinden auch Probleme, junge Leute im Dorf zu halten. Alle wollen dorthin ziehen, wo es Gewerbe und kulturelle Angebote gibt, weil dies eine bessere Lebensqualität bedeutet. Nicht jede Person hat die Möglichkeit, innert kurzer Zeit Richtung Thun oder Bern zu fahren. Viele haben Kinder zu Hause oder können aus gesundheitlichen Gründen die Gemeinde nicht verlassen. Für jene Leute ist das örtliche Angebot lebenswichtig. Eine Dorfbewohnerin muss diesen Personen die Möglichkeit bieten, an zentralen Stellen ihre täglichen Bedürfnisse erledigen zu können. Dies kann nur erbracht werden, wenn Gewerbe und daher auch Arbeitsplätze vorhanden sind. Weiter empfinde ich es als wichtig, dass sich Dorfleute im Dorf begegnen und sich untereinander austauschen können. Das fördert meiner Meinung nach die Lebensqualität. Wie vieles ist auch hier ein «Geben und Nehmen» vorhanden. Es braucht alle, um Lebensqualität, Arbeitsplätze und Lehrstellen zu erhalten und zu schaffen.

Seit dem 1. November 2003 führe ich die Drogerie und das Gesundheitszentrum Riesen GmbH in Wichtrach. Ich versuche die Qualität in meinem Geschäft hoch zu halten, um so für die Kunden interessant zu sein. Am 2. August 2004 hat eine Lehrtochter mit der vierjährigen Ausbildung zur Drogistin begonnen. Ich hoffe, wir erfüllen die Erwartungen in unserer Umgebung und möchten allen danken, die sich bei uns beraten lassen, bei uns einkaufen und sich mit uns gut fühlen.

Martin Riesen



Gut bedient in Wichtrach



**Töpferei
Maurachern**

Familie Peter Kupferschmied
Thunstrasse 72, 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 04 80

www.toepferei-maurachern.ch

Hier werden Ihre Wünsche erfüllt.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 8.00–12.00 13.00–18.30

Samstag 10.00–16.00



Kosmetikstudio

Fabiana Castella
dipl. Kosmetikerin KFB
Birkenweg 10
3114 Wichtrach

Tel. 031 781 05 10
Mobile 079 668 11 55

...VON NUN AN
ZU VARTAN!

**FENSTERSERVICE
VARTAN**

V. Wermund
Wagnerweg 1a
3114 Wichtrach
031 782 10 50
079 426 54 62

- Fensterabdichtungen
- Glasaustausch
- Neue Fenster
- Innenausbau
- Parkett

Mit Messer, Waage, Mixer
geht's in der Küche einfach
fixer!



STEINER

Steiner Wichtrach
Haustechnik AG

Ihr Fachgeschäft für:
Haushalt- + Geschenkartikel, Glaswaren, Porzellan,
Geschirr, Mietartikel

Sanitär- + Heizungsinstallationen, Spenglerarbeiten,
Blitzschutzanlagen, Reparaturservice

Tel. 031 781 27 07

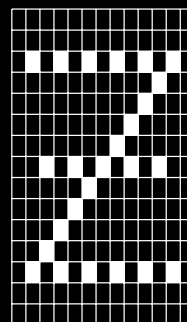
www.steiner-ht.ch



G. + Ph. Jorns

Dorfplatz 11
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 01 41

Markus Zysset



**Keramische
Wand- und
Bodenbeläge**

Wichtrach

Tel: 031 781 22 85

Blumen in ihrer schönsten Pracht
Setzlinge
und vieles mehr...



Peter Bühler

3114 Wichtrach, Tel. 031 781 04 91

Ins Gespräch kommen – im Gespräch bleiben

Wichtrach erhält ein neues Forum zu aktuellen Themen

Von nun an wird es jeden Herbst eine Gesprächsrunde über ein wichtiges Thema in Wichtrach geben. Gemeint sind dabei Diskussionen über Themen, die uns in unserem Dorf etwas angehen und von allgemeinem Interesse sind aus den Bereichen Erziehung, Kultur, Politik, Sport, Planung, Ethik, Jugend und Alter, Quartierleben usw. Der Gemeinderat übernimmt das Patronat und beteiligt sich an den anfallenden Kosten.

Wichtracher Gespräche, so heisst dieses neue «Kind». Das erste Podium wird am 14. Oktober stattfinden und ist dem Thema «Erziehungsverantwortung zwischen Elternhaus und Schule» gewidmet (vgl. auch Kasten auf dieser Seite).

Das gewählte Thema ist vielfältig: Eltern fragen sich, warum die Schule nicht eingreift,

wenn Schülerinnen und Schüler bei der Käse- rei kiffen. Und Jugendliche fragen sich, warum Lehrerinnen und Lehrer auf dem Erledigen der Aufgaben beharren, das sei doch ihre eigene Sache. Lehrerinnen und Lehrer fragen sich, warum Eltern ihren Kindern nicht klarere Grenzen setzen, und Eltern wiederum fragen sich, warum sich die Lehrerschaft in die Erziehung einmischt. Der Themenbereich ist also überaus komplex.

Erziehungsverantwortung wird anstatt wahrgenommen oft an andere delegiert. Eltern gehen ihren eigenen Vergnügungen nach, anstatt sich für die Kinder die nötige Zeit zu nehmen. Stimmt das wirklich? Solche und andere Fragen werden an den diesjährigen «Wichtracher Gesprächen» von Fachpersonen und dem Publikum diskutiert.

Warum ein solches Forum?

Die Fusion der beiden Wichtrach ist vor allem für den Gemeinderat, die neuen Kommissionen und die Verwaltung eine grosse Herausforderung. Alle wollen es möglichst gut machen und strengen sich entsprechend an. Ich kann davon als Gemeinderätin ein Liedlein singen. Meine Verantwortung ist seit Januar 2004 zum Beispiel im Schulbereich nun auf wesentlich mehr Sachbereiche, Schülerinnen

und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer ausgedehnt.

Das Ziel, aus zwei Gemeinden eine eigenständige, neue Gemeinde zu bilden, verlangt aber mehr als die Lösung formaler Probleme auf politischer Ebene. Vielmehr ist eine neue Identität gefragt. Das bedeutet, sich in Familie, Nachbarschaft und Dorf zu engagieren und die alten Grenzen in den Hintergrund zu rücken. Der Gemeinderat will auch dazu beitragen und schlägt deshalb vor, jedes Jahr ein Thema aufzugreifen, das im Dorf von allgemeinem Interesse ist oder sogar brennt. In diesem Herbst geht es nun um die Erziehungsverantwortung.

Die Gemeindeversammlung vom letzten Dezember hat der Wahl einer Schulsozialarbeiterin zugestimmt. Stimmt bei uns in Schule und Elternhäusern etwas nicht mehr? Die Podiumsveranstaltung im Oktober will überlegen, zuhören und Anstösse zur Erziehungssituation vermitteln.

Der Gemeinderat hat das Patronat der «Wichtracher Gespräche» übernommen, durchgeführt werden diese aber jedes Jahr von einer anderen Organisation. Diese kann das Thema frei wählen. In diesem Jahr organisiert die Sektion Wichtrach der Sozialdemokratischen Partei den Anlass, und das Thema wurde von mir vorgeschlagen.

Theres Beerli



Myni Meinig

Heute halten Sie, liebe Leserinnen und Leser, die erste Ausgabe der «Drachepost» in Ihren Händen. Ihre Meinung interessiert uns: Wie gefällt Ihnen die neue Wichtracher Dorfzeitung? Was vermischen Sie? Was wünschen Sie sich für die Zukunft? Schreiben Sie bitte Ihr Lob oder Ihre Kritik, Ihre Anregungen oder Ihre Wünsche in kurzer Form bis spätestens am 20. November an: Redaktion Drachepost, Leserbriefe, Stadelhofenstrasse 20, 3114 Wichtrach. Die Zuschriften werden in der Dezember-Nummer veröffentlicht.

Erste «Wichtracher Gespräche» am 14. Oktober 2004

Das erste Podiumsgespräch und Diskussion mit dem Publikum zum Thema «Erziehungsverantwortung zwischen Elternhaus und Schule» wird am Donnerstag, 14. Oktober 2004 um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus stattfinden. Die Gesprächsleitung wird von einer Redaktorin der Berner Zeitung übernommen.



Urs Gfeller

Die folgenden Personen werden auf dem Podium sein: Urs Gfeller (Brenzikofen) war Primar- und Sekundarlehrer (dies in Wichtrach), studierte Theologie und Psychologie, ist Supervisor, Familientherapeut und M.A. in Kunst- und Ausdruckstherapie. Neben seiner Lehrtätigkeit arbeitet Urs Gfeller als Ehe- und Familientherapeut sowie in der Sterbebegleitung. Er leitete persönlichkeitsbildende Projekte im Rahmen der Lehrerinnen- und Lehrer-Fortbildung und ist heute Leiter der Beratungsstelle für Lehrerinnen und Lehrer des Kantons Bern. Urs Gfeller ist verheiratet und Vater dreier Kinder.

Im weiteren werden die folgenden Personen an der Diskussionsrunde im Kirchgemeindehaus teilnehmen: Theres Beerli-Walker, Wichtrach, Gemeinderätin Bildung, Kultur und Jugend; Thomas Lanz, Bern, Sekundarlehrer in Wichtrach und Schulleiter der Sekundarstufe 1; Ruth Keller, eidg. dipl. Krankenversicherungsfachfrau und, als Vertreter der jungen Generation, Marc Blatti, Automatiker.

TB



Gut bedient in Wichtrach



**Fingernagel
Atelier**

Pauline Keller

Stutzstrasse 14 · 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 21 18 · Fax 031 781 23 65 · www.nailkosmetik.ch

Gesundheitspraxis Rebalancing

- Rebalancing - integrativer
Blutkreislaufmassager
- Myofascial Release
- Körpertherapie
- Lebensberatung
- Massagekurse

Anne-Maria Küsser
Naturärztin NMS
Wagnerweg 1a
3114 Wichtrach
Tel. 031 782 10 52

CyberWorks
MULTIMEDIA SERVICES

all around webdesign

weitere Informationen finden Sie im Internet

CyberWorks Internet Services, Schenkweg 6 · 3114 Wichtrach · 031 777 02 11
info@cyberworks.ch · www.cyberworks.ch



REUSSER
BEDACHUNGEN FASSADEN

Wichtrach Münsingen
031 781 30 03 031 721 47 07
031 781 30 13 079 222 52 82

Naturheiltherapien

Aktivitäten der körpereigenen Heilungssysteme
• Akupunktur, Faszienmassage, Manuelle chiropraktische
Verfahren und mehr. Als auch Life Coaching von
Wyss Gertrud Tel. 031 781 30 32



Heimelige Lokalitäten für Ihre
Familien- und Klubanlässe

Mittwoch ganzer Tag und
Donnerstag bis 17 Uhr
geschlossen

Unser Hit, preisgünstig und gut

Güggeli im Chörbli

Familie Büttiker
Telefon 031 781 02 20
www.loewen-wichtrach.ch

Hüppi René
Zahntechnik
Wichtrach

Tel./Fax 031 781 17 15

kompetent für

- Modellguss
- Prothetik
- Gold/Keramik
- Gebissreparaturen

HAPPY NIGHT IN BEDLI-DANCING/BAR 3077 ENNGISTEIN
MONTAG BIS SAMSTAG AB 17.00-24.30/2.30

• Organisation von Anlässen • Treffs u. Apéros für Geburten, Hochzeiten, Firmen und andere Feste. • Vermittlung von Partyservice und Gastropersonal 079 651 29 29



All Car+Import Wichtrach
Seelhofer Tel. 031/781 29 29
Natel 079/607 29 29

- Verkauf aller Marken • Beratung • Tausch • Teilzahlung • Leasing
- Abschleppdienst 24Std. • Ersatzwagen • Autovermietung



Immobilien und Verwaltungen **svit**
Seelhofer Mitglied Schweizerischer Verband
der Immobilien-Treuhänder, SVIT
Wichtrach
Tel. 031/781 29 29
Natel 079/607 29 29

- Kauf • Verkauf • Vermietung • Verwaltung • Bautreuhand
- Consulting • Promotion • Bauherrenschafftsbegleitung

HAPPY-CAR CLUB

Farbstrasse 16 • 3076 Worb • Telefon 031 781 29 29 • Fax 031 781 31 63

EXKLUSIV AUTOVERMIETUNG: • Kleinwagen • Sportwagen • Chauffeure
• Autotransporte • Mittelklassewagen • Cabs • Luxuswagen • Lieferwagen

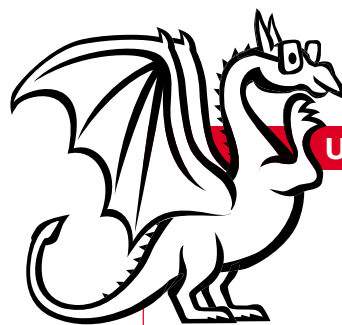


Peter Schenk

Maler- und
Tapeziererarbeiten
Neubauten
Renovationen

Schilthornweg 4
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 12 19

«Wichtracher Schnee» für Langlauf-Weltcup in Berns Innenstadt



Us em Gmeindrat



Abrieb aus der Sagibach-Halle: Eismeister Alfred Zysset bei der Arbeit. Bild Bo

Wichtrach leistet einen entscheidenden Beitrag, dass der Langlauf-Weltcup vom 4. und 5. Dezember in Berns Innenstadt stattfinden kann: Die Sagibach-Halle gehört zu den Eisbahnen, die während drei bis vier Wochen den Eisbahnabrieb für die Sprint-Weltcupstrecke sammeln und lagern.

«Wir sind für alles offen», erklärt Jürg Rytz. Der Geschäftsführer des Sportzentrums Aaretal bot sofort Hand, als ihn Max Sterchi, OK-Mitglied des Langlauf-Weltcups in Bern, um Hilfe bat. «Ich wusste, dass Luzern letztes Jahr einen Sprint-Langlaufanlass mit dem Schneeabrieb mehrerer Eisbahnen durchgeführt hatte», so Rytz. «Ich finde es genial, wenn ein Grossanlass wie jetzt diese Weltcup-Premiere im Raum Bern stattfindet.»

2000 Kubikmeter sind nötig

Für die 30 Zentimeter dicke und neun Meter breite Schneedecke auf dem rund 500 Meter langen Rundkurs in der Berner Innenstadt (Bundesgasse, Bundeshaus, Schauplatzgasse) werden 2000 Kubikmeter benötigt. Da reicht natürlich der Abrieb einer Eisbahn allein nicht. «Nein, da brauche ich die Unterstützung von fünf bis sechs Eisbahnen», erklärt Max Sterchi. Neben Wichtrach hat er die Stadt Bern mit den Eisbahnen BernArena, Ka-We-De und Weyermannshaus bereits kontaktiert, doch fehlt bei der Ka-We-De und beim «Weyerli» möglicherweise der Platz zur Lagerung der «Schneemenge». Deshalb überlegt sich Sterchi, auch die Gemeinden Münchenbuchsee, Worb, Lyss, Zuchwil, Biel und allenfalls auch noch Thun

anzugehen. Wichtrach hat den Organisatoren gemäss Max Sterchi 400 Kubikmeter «Schnee» angeboten. Bei einer Abriebmenge von 100 Kubikmeter pro Woche bedeutet dies eine Sammlung von drei bis vier Wochen. Und wieviel Geld erhalten dafür die Wichtracher? «Darüber haben wir gar nicht gesprochen. Ob wir jetzt den Abrieb in die Grube fahren oder auf dem Parkplatz lagern spielt keine grosse Rolle», erklärt Rytz.

Entsorgung in die Aare

Für Sterchi und seine OK-Kollegen fängt nach der Vereinbarung mit fünf bis sechs Eisbahnen im Oktober die logistische Herausforderung an. Dann gilt es für Anfang Dezember den Transport der Schneemengen in Berns Innenstadt zu koordinieren und zu organisieren. Entsorgt wird die ganze «Schneedecke» nach dem Weltcup-Anlass in Bern übrigens in die Aare.

Immer mehr in den Städten

Sprint-Weltcup-Wettbewerbe im Langlauf finden immer mehr in den Städten, möglichst nahe beim Zuschauer, statt. In Bern werden rund 200 Athletinnen und Athleten aus aller Welt erwartet. Die Organisatoren müssen für die Sportler, deren Betreuer sowie die Funktionäre pro Tag gegen 300 Hotelbetten reservieren. Ausserdem gilt es, 200 bis 300 freiwillige Helferinnen und Helfer zu rekrutieren. Das Budget für die Berner Veranstaltung beträgt 1,2 Millionen Franken.

Edith Bussard, Sportredaktorin BZ

Gesamtkosten der Fusion

Der Gemeinderat genehmigte die Kreditabrechnung für den seinerzeit am 23. April 2003 von den beiden Gemeindeversammlungen Ober- und Niederwichtach genehmigten Kredit von 230'000 Franken. Die effektiven Aufwendungen betragen Fr. 228'242.90, der Kredit wird somit um Fr. 1'757.10 unterschritten. Die gesamten Kosten der Fusion (externe Beratung, interne Kosten, Migration) betragen nach Abzug des Kantonsbeitrags von 50'000 Franken Fr. 463'945.20.

Jugendarbeit in Wichtrach

Auf Grund des neuen Steuerungskonzeptes des Kantons für die «offene Jugendarbeit» will der Gemeinderat im Jahr 2005 in Wichtrach (und Umgebung) zusammen mit dem Verein Jugendarbeit Münsingen eine Bedürfnisabklärung im Raume des Oberstufenzentrums Wichtrach durchführen. Für diese Arbeit soll eine Spezialkommission eingesetzt und im Budget 2005 ein Betrag von 10'000 Franken eingestellt werden.

Kindergarten für 5-jährige

Auf Grund der heute vorliegenden Zahlen ist es möglich, dass für das kommende Schuljahr 2005/06 nicht genügend Kindergartenplätze für alle 5- und 6-jährigen vorhanden sind. Den Entscheid für eine vierte Kindergartenklasse trifft schlussendlich der Kanton. Der Gemeinderat beauftragt die Schulkommission mit den Vorbereitungen einer möglichen Eröffnung einer vierten Kindergartenklasse. Der Gemeinderat will möglichst allen willigen 5-jährigen den Zugang zum Kindergarten ermöglichen, kann aber nicht zusichern, dass in jedem Fall ein Platz im «ideal gelegenen» Kindergarten möglich ist.

Sanierung Schulhaus Stadelfeld

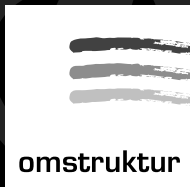
Der Gemeinderat wählte eine Spezialkommission für die Sanierung des Schulhauses Stadelfeld. Dieser gehören an: Werner Lüthi, Mitglied der Kommission Raumplanung und Bauten als Präsident, Martin Mutti (Kommission Infrastruktur), Ulrich Zimmermann (Schulkommission), Urs Fahrni (Abwart) und Bruno Frezza (Schulleiter). Der Auftrag für die Phase der Projektierung wurde vom Gemeinderat genehmigt.

PL/Bo



Gut bedient in Wichtrach

Wünsche werden wahr...



internetauftritt
logo
firmenprospekt
briefschaft
inserat
geschäftsbericht
kleber
flyer
cd-cover

visuelle gestaltung & kommunikation

o.montandon wichtrach tel. 031 721 99 44 www.omstruktur.ch

Thalgut - Garage



Kohler + Herzig

An- + Verkauf von Neu + Occ. Wagen
Service - Reparaturen aller Marken

Thalgutstrasse 57 Tel. 031 781 27 60

3114 Wichtrach

Kosmetik-Studio Schmid



- Gesichtsbildung
- Aknebehandlung
- Wimpern und Brauenfärben
- Make-up
- Manicure
- Haarentfernung mit Wachs

Lotli Schmid
Stutzstr. 12
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 03 69

Enoteca

RIVINUM

Susanne und Bruno Riem
Hängertstrasse 2
3114 Wichtrach
Tel. 078 684 90 09

Offen: Freitag und Samstag

www.rivinum.ch

info@rivinum.ch



Gaida Witschi

Physiotherapie
Atem- und Körperarbeit

Telefon 031 781 18 68
Tägertschistr. 7, 3114 Wichtrach

Der Pflanzenmarkt...

Gärtnerei Liebi



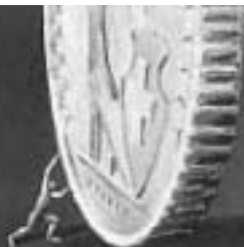
Wo Sie ein riesiges Sortiment
an Saisonpflanzen mit vielen
Spezialitäten finden

Brückenweg 15, 3114 Wichtrach
Fon: 031 781 10 08 Fax: 031 781 46 08

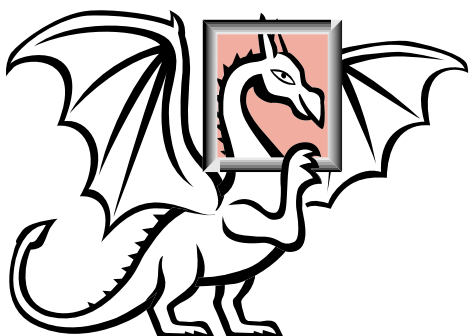
...mit Ideen!

Der starke Partner in Ihrer Region

MÜNSINGEN
KIRCHDORF
KONOLFINGEN
WORB
GERZENSEE
KIESEN-OPPLIGEN
RUBIGEN
WICHTRACH
Bernstrasse 6
3114 Wichtrach
Telefon 031 781 23 23
www.slm-online.ch



PAUL J. IMHOFF
MÜNSINGEN



Wichtracher Chöpf

René Dudan: Ein Kaninchenzüchter aus purer Leidenschaft

Seit nunmehr genau 25 Jahren hat er das gleiche Hobby, und während dieser langen Zeit übte er es mit der ihm eigenen Beharrlichkeit, mit Begeisterung und letztlich auch mit Erfolg aus: René Dudan von der Hängertstrasse ist Kaninchenzüchter aus purer Leidenschaft.

Begonnen hatte es schon 1959

Schon Renés Vater, Edouard Dudan, war ein begeisterter Kaninchenzüchter, und diese Begeisterung übertrug sich auf den Sohn. Bereits 1959 stellte René Dudan Kaninchen an Ausstellungen aus. Aber erst 1979, als er aus Australien, wo er mit Therese Engimann den Bund fürs Leben schloss, zurückkehrte, wurde aus der anfänglichen Begeisterung dann eine Leidenschaft. René Dudan schaffte sich seine ersten eigenen Kaninchen an. Und dieser Rasse, den Zwergwiddern, blieb er stets treu. Heute gilt René Dudan gesamtschweizerisch

als einer der führenden Züchter dieser Rasse. Auf Grund seines grossen Fachwissens, aber auch seiner konzilianten Art präsidiert er den Schweizerischen Zwergwiddler-Klub. «Wir haben in unserem Verein eine sehr gute Kameradschaft und viele gute Leute», betont er. «Wäre ich nicht mehr dabei, so würde mir einiges fehlen.»

Für den 54jährigen Dudan stellt die Kaninchenzucht einen wichtigen Ausgleich zu seiner mitunter hektischen beruflichen Tätigkeit als Disponent und Service-Techniker dar. Im Schnitt rund anderthalb Stunden beschäftigt er sich täglich mit seinen Tieren. «Die Zucht, die intensive Beschäftigung mit dem Tier bringt nicht nur viel Befriedigung und innere Ruhe, sie stellt auch eine echte Herausforderung dar. Es ist für mich eine grosse Genugtuung, wenn ich dank einer gezielten Zuchtauslese schliesslich schöne Tiere an Ausstellungen zeigen kann.» René Dudan bezeichnet sich selbst aber nicht als

«vergifteten Züchter». Im Vordergrund steht bei ihm stets die Achtung vor dem Lebewesen. «In diesem Sinn betrachte ich mich nicht als besonders ehrgeizigen Züchter.»

Reich wird man nicht

Neben den Zwergwiddern befindet sich noch eine zweite Rasse in Dudans Ställen: Der Schweizer Fuchs, der als «echte» Schweizer Rasse heute nicht mehr sehr häufig gezüchtet wird. Es handelt sich dabei um ein Kaninchen mit Langhaarfaktor. «Reich wird man mit der Kaninchenzucht nicht», gesteht Dudan. Im Vordergrund stehen aber auch nicht materielle, sondern ausschliesslich ideelle Werte. «Dieses Hobby verlangt viel innere Ruhe. Gehe ich nervös zu meinen Tieren, so werden diese sofort unruhig. Die Kaninchen gehen durchaus auf ihren Züchter ein.»

Emil Bohnenblust



René Dudan mit einem seiner prächtigen Zwergwiddler.

Bild RD

Infothek

38 Rassen in der Schweiz

In der Schweiz sind 38 Rassen in mehr als 100 Farbschlägen anerkannt. Der Schweizerische Rassenkaninchenzucht-Verband (SRKV) vereinigt in 780 Sektionen rund 30'000 Mitglieder.

Mehr als 400 Ausstellungen

Jährlich werden in der Schweiz an über 400 Ausstellungen um die 150'000 Rassekaninchen gezeigt und von 75 Preisrichtern bewertet. Rassekaninchen werden in erster Linie aus Freude an einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung gezüchtet. Ein Nebenaspekt ist die Fleischgewinnung: Pro Jahr werden rund 225 Tonnen fettarmes, gesundes Fleisch aus den Zuchten gewonnen. Mit der Verarbeitung von Fell und Wolle beschäftigen sich 140 Fellnähergruppen.

Zwei Wichtracher Vereine

In Wichtrach beschäftigen sich zwei Vereine mit der Kaninchenzucht: Im Kleintierzuchtverein KZV Wichtrach-Gerzensee (Präsident Ueli Reber, Gerzensee) sind ausschliesslich Kaninchenzüchter vereinigt. Diese gibt es in kleinerer Anzahl auch im Ornithologischen Verein OV Wichtrach (Präsident Hans Frey, Wichtrach).

Das Ereignis: «Kleintiere 05»

Wer sich für die Kleintierzucht interessiert, wird vom 7. bis 9. Januar 2005 eine Gelegenheit erhalten, sich über dieses Hobby zu informieren: In den Hallen der BEA-Expo in Bern wird die Ausstellung «Kleintiere 05» stattfinden. Es wird sich um die grösste, je in der Schweiz durchgeführte Kleintierausstellung mit einer gigantischen Vielfalt handeln: 8'000 Ausstellerinnen und Aussteller werden rund 15'000 Tiere (Kaninchen, Hühner, Enten, Gänse, Tauben und Ziervögel) präsentieren.

Bo.



Gut bedient in Wichtrach

Werbung mit Stil



Werbegrafik:
Logos, Inserate,
Flyers, Plakate

Beschriftungen:
Autos, Blachen,
Reklametafeln
Leuchtreklamen

GRAFIK
Stoll
BESCHRIFTUNGEN

Austrasse 2
3114 Wichtrach
031 781 44 55

Wollen Sie:

Ihre **Vitalität** steigern,
Gewichtsprobleme lösen,
Ihre **Leistung im Sport** verbessern ?

Gutschein für eine kostenlose Beratung
Ursula Wittwer selbständige Herbalife Beraterin
031 781 41 39

Thalman Gartenbau

UNTERHALT · GARTENGESTALTUNG · TEICHBAU · AUSHUB · BAUMEISTERARBEITEN

SÄGEBACHWEG 22 · 3114 WICHTRACH
TEL 031 781 36 48 · FAX 031 781 40 52 · NATEL 079 688 59 90
www.thalman-gartenbau.ch markus-thalman@bluewin.ch

Neu Eröffnung Thailändisches Restaurant

Original
Thai Spezialitäten
กราใจทิพย์
GRAJATIP

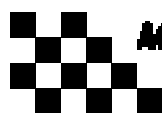
Take Away



Kalaya Schneider

WO ?

Restaurant Bahnhof Wichtrach
Kalaya Schneider, Roland Zwahlen
031 / 781 10 13



MP Keramische Wand + Bodenbeläge

Michael Pauli
Schulhausstrasse 1 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 44 68 Natel 079 486 90 58

- Keramische Plattenbeläge – Betonsanierungen
- Maurerarbeiten – Injektionen
- Kernbohrungen

ULRICH
Automobile AG

Dorfplatz 3
3114 Wichtrach
Tel. 031/782 08 80
info@ulrich-automobile.ch
www.ulrich-automobile.ch

**KREATIV
MALEN**

MALEN ZEICHNEN GESTALTEN
in Gruppen und Einzelstunden

Atelier Jakob Ramp Tannenweg 4
3114 Wichtrach Tel. 031 781 20 39



Für Steuerplanung,
Versicherungs- und
Finanzdienstleistungen

RUDOLF REUSSER

AVA Concept AG, Austrasse 2, 3114 Wichtrach, Tel. 031 781 34 34
Internet: www.avaconcept.ch Mail: info@avaconcept.ch

Highlights für den Herbst/Winter 2004/2005:

- Scandia Concept 2012, das dynamische Investmentmodul mit 100%igem Kapitalschutz.
- Steuerprivilegierte Einmalprämienversicherungen mit steuerfreier Auszahlung der erzielten Gewinne.
- Säule 3a – von der konservativen bis zur dynamischen Lösung, alles aus einer Hand. Sparen Sie bis zu 13'000.- Steuern im Jahr mit oder ohne Versicherungsschutz (Frühpension).
- Keine Neuhypothek/Erneuerung ohne unser Angebot!



Churz u bündig

Überparteiliches Podium

Am Donnerstag, 28. Oktober, wird im Gasthof Kreuz ein überparteiliches Podium (Beginn 20 Uhr) zum Thema «10 Monate im neuen Amt» stattfinden. An diesem Anlass werden folgende Persönlichkeiten teilnehmen: Wichtrachs Gemeindepräsident Peter Lüthi (FDP), Nationalrat Adrian Amstutz (SVP) und Grossrätin Andrea Zryd (SP). Die Organisation der Podiumsveranstaltung liegt bei der SVP-Sektion Wichtrach.

Alterssitz Neuhaus sucht Helfer

Der Alterssitz Neuhaus Aaretal AG sucht freiwillige Helferinnen und Helfer. Haben Sie Lust und Zeit, sich für und mit den alten Menschen in der Region zu engagieren? Einsatzmöglichkeiten sind Besuche, Spaziergänge, Ausfahrten, Spiele, Musizieren usw. Der Alterssitz Neuhaus informiert Sie gerne näher über dieses Angebot und zeigt Ihnen bei dieser Gelegenheit auch das Haus. Als Kontaktpersonen stehen Ihnen zur Verfügung: Ursula Frey, Aktivierungstherapeutin, und Ernst Schweizer, Geschäftsleiter. Tel. 031 720 70 20.

Häuslers 40-Jahr-Jubiläum

Am kommenden 30. September werden es 40 Jahre her sein, seit Paul und Hedi Häusler die Käserei an der Bernstrasse übernommen haben. Während dieser langen Zeit haben sie die Kundschaft stets kompetent beraten und bedient. Wir gratulieren Paul und Hedi Häusler zu diesem aussergewöhnlichen Jubiläum herzlich. In der Dezember-Ausgabe der «Drachepost» werden wir dieses Jubiläum noch eingehend würdigen.



Hedi und Paul Häusler.

Bild Bo

Wichtracher Jugend

Fabian Schmid – mit 16 an der Karate-WM in Südafrika

Vom 25. Juli bis 3. August konnte der 16jährige Wichtracher Gymnasiast Fabian Schmid, wohnhaft am Rütiweg, an der Karate-Weltmeisterschaft in Pretoria (Südafrika) teilnehmen. Nachfolgend schildert er seine Erlebnisse:

Kampfkunst aus Japan

«Karate-Do (Weg der leeren Hand) ist eine Kampfkunst aus Japan. Es gibt fünf Hauptstilrichtungen, wovon der Shotokan-Stil in der Schweiz am meisten verbreitet ist. Gründer des Shotokan-Karate ist der japanische Meister Gichin Funakoshi. Er gilt auch als Erfinder des «modernen» Karate, welches durch die Schaffung von Regeln wettkampfmässig ausgetragen werden kann.

Mein Vater betreibt seit Jahren im Kenseikan-Karate Do in Allmendingen bei Thun diese Kampfkunst. Durch ihn lernte ich Karate kennen. Als zehnjähriger besuchte ich in Thun einen Anfängerkurs. Ich war fasziniert von all den Eindrücken, die im Dojo (Trainingslokal) auf mich einwirkten. Ich trainierte fleissig und hatte bald einmal die Möglichkeit, an einem Turnier teilzunehmen. Später stellten sich erste Erfolge bei regionalen Meisterschaften ein, und die Verantwortlichen der Juniorenkader wurden auf mich aufmerksam. Anfangs 2003 wurde ich ins Verbandskader aufgenommen. Im Juni gleichen Jahres bestand ich zudem die Prüfung zum 1. Dan (Schwarzgurt). Mit guten Leistungen konnte ich mich schliesslich für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Pretoria qualifizieren,

Schüsse in der Nacht

Es folgte nun eine harte Vorbereitungszeit. Das Kader wurde immer wieder an den Wochenenden aufgeboden. Aber auch unter der Woche trainierte ich bis zu vier Mal. Durch all die Trainings und gemeinsamen Lehrgänge schweisste sich das Kader zu einer schlagkräftigen Mannschaft zusammen. Optimal vorbereitet flogen wir nach Südafrika. Zusammen mit der Mannschaft aus Namibia wurden wir im Hotel «224», welches sich in einer etwas schäbigen Gegend der Stadt befindet, einquartiert. In der Nacht wurden wir oft von Polizeisirenen und sogar Schüssen ge-



Fabian Schmid: Mit Medaillen zurück aus Südafrika.

Bild zvg

weckt. Unsere Sicherheit war jedoch nie gefährdet. Nur wenige von unserem Team hatten internationale Erfahrung. Also durften wir nicht allzuviel erwarten. Bereits am ersten Tag konnten wir jedoch die ersten Siege feiern. In den Disziplinen Kata (Formen) und Kumite (Kampf) belegte ich mit dem Team je den ersten Platz. Durch diese Siege dermassen motiviert, konnten auch in den anderen Kategorien Medaillen erkämpft werden. Ich selbst konnte dann noch mit einem Exploit den 3. Rang im Kumite-Einzel erobern. Die erfolgreiche Mannschaft kehrte schliesslich mit 19 Medaillen in die Schweiz zurück.

Für mich bedeutet dieses gute Abschneiden in Südafrika sehr viel, aber nicht alles. Viel mehr zählt für mich die persönliche Weiterentwicklung im Dojo. Karate hat mir bisher sehr viel gebracht. Es ist mehr als nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Karate gibt mir das innere Gleichgewicht und die Möglichkeit, mich zu entfalten. Ausserdem bildet Karate einen guten Ausgleich zur Schule. Der Lern- und Leistungsstress des Gymnasiums kann ich im Dojo sehr gut abbauen, und die Konzentrationsfähigkeit wird gefördert.»

Fabian Schmid



Gut bedient in Wichtrach

Heilbehandlung am Fuss

- Fussreflexzonen-Massage
- Psychozonen-Fussmassage

Margrit Ramp-Beiner

Tannenweg 4 3114 Wichtrach Tel. 031 781 20 39



**Bäckerei
Konditorei
Confiserie**

Öffnungszeiten: Mo–Fr 06.00–12.30 Uhr
14.00–18.00 Uhr
Sa 07.00–12.00 Uhr

Zentrum Kreuzplatz 3114 Wichtrach
Telefon 031 781 09 51 Fax 031 781 37 01
www.beck-bruderer.ch Info@beck-bruderer.ch



KORMANN
Schreinerei AG Kiesen
Möbel und Küchen Innenausbau
3115 Gerzensee

Tel. 031 781 09 85 oder 781 22 95 Fax 031 781 28 93

RESTAURANT SAGIBACH

Rosemarie Schwendimann, 3114 Wichtrach
Tel. 031 782 00 55, Fax 782 00 56



Der HOCKEY-TREFF



FONDUE - SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten während der Saison Oktober–März:

Montag	17.00–23.30 Uhr
Dienstag–Donnerstag	10.00–23.30 Uhr
Freitag + Samstag	08.30–00.30 Uhr
Sonntag	06.30–23.30 Uhr



3115 Gerzensee

www.thalgut.ch Tel. 031 781 08 72
thalgut@bluewin.ch Fax 031 781 39 72

**Familie Peter und Irene Hodler-Krebs
und Mitarbeiter**

**Gerne verwöhnen wir Sie mit unseren kulinarischen Leckerbissen
und mit auserlesenen Spezialitäten aus dem Weinkeller**

• Grosser Parkplatz	Aarebar-Öffnungszeiten:	
• Kinderspielplatz	Sonntag + Montag	20.00–00.30 Uhr
• Fischspezialitäten	Dienstag + Mittwoch	20.00–01.30 Uhr
	Donnerstag, Freitag + Samstag	20.00–02.30 Uhr

Anlieferung von digitalen Anzeigendaten

Programme	QuarkXpress, PageMaker, Illustrator, Freehand, Photoshop, Word
Dateiformate	PDF, JPEG, EPS, TIFF
per Mail	gemeinde@wichtrach.ch
auf Datenträger (CD, Diskette)	Gemeindeverwaltung Wichtrach Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach



Bestellitalon
für Personen mit Wohnsitz
ausserhalb von Wichtrach

Ich abonniere die DRACHEPOST für 1 Jahr
zu Fr. 25.–

Name _____
Vorname _____
Adresse _____

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Gemeindeverwaltung Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20
3114 Wichtrach

Standorte und Zuständigkeiten Gemeinde Wichtrach

Stadelfeldstrasse 20	Gemeindeverwaltung Einwohner- und Fremdenkontrolle, Präsidialabteilung, Sekretariat Gemeinderat, Arbeitsamt, Bau- und Planungswesen, Vormundschaft, Mietamt, Ortspolizei, Fundbüro	Tel. 031 780 20 80 Fax 031 780 20 81 gemeinde@wichtrach.ch
Dorfplatz	Finanzverwaltung Steuerbüro, AHV-Zweigstelle, Zivildienststelle, Schulsekretariat	Tel. 031 780 20 90 Fax 031 780 20 91 finanzverwaltung@wichtrach.ch
Schulhausstrasse 3	Regionaler Sozialdienst Wichtrach und Umgebung	Tel. 031 781 08 83 Fax 031 781 30 16 rsdwichtrach@bluewin.ch
Öffnungszeiten	Gemeinde- und Finanzverwaltung Regionaler Sozialdienst	Montag- Freitag: 9- 12 und 14- 17 Uhr Donnerstag: bis 18 Uhr Montag- Freitag: 8- 12 und 14- 17 Uhr

Eishockey-Start im Sagibach: Wiki zählt zu den Favoriten

Ab dem 2. Oktober wird die Sagibach-Halle wieder ganz im Zeichen des 1.-Liga-Eishockeys stehen. An diesem Datum beginnt die Meisterschaft, und einmal mehr gehört die einheimische Mannschaft von Wiki-Münsingen zum engsten Favoritenkreis.

Halbfinal als Minimalziel

Wie bereits in den Vorjahren ist die Zielsetzung der Wichtracher ehrgeizig. «Wir wollen mindestens wie in der letzten Saison den Halbfinal erreichen», sagt Trainer Andreas Kormann mit aller Deutlichkeit. Damals war Wiki wie schon im Vorjahr an Unterseen-Interlaken gescheitert.

Kormanns Zuversicht ist nicht unbegründet: Sein Team hat durchaus das Potential, auch in der neuen Meisterschaft ganz vorne mitzuspielen. Mit Viktor Kormann und Walter Gerber gaben zwar zwei Routiniers, Spielerpersönlichkeiten par excellence und Leistungsträger ihren Rücktritt, dennoch ist die Mannschaft nach Meinung der Fachleute eher stärker einzustufen. Dank einer klugen Transferpolitik konnten die beiden Rücktritte mehr als nur wettgemacht werden: Mit Brönnimann (von Langenthal), Portmann (Rot-Blau Bern), Beyeler (SC Bern) und Käser (SCL Tigers) konnten starke und vielversprechende Spieler verpflichtet werden.

Der Glücksfall Roland Käser

Vor allem der Transfer von Roland Käser gilt für Wiki als echter Glücksfall. «Er ist in jeder Beziehung ein toller Spieler und wird ganz sicher zu einem Leistungsträger werden», schwärmt Andreas Kormann. Käser begann seine Eishockey-Karriere bei der damals mit dem EHC Worb gemeinsam geführten Nachwuchsabteilung. Zuletzt spielte er in der Nationalliga A bei Ambri, Basel und den SCL Tigers. Käser ist ein klassischer Allrounder, der praktisch auf allen Positionen eingesetzt



Vor seiner zweiten Saison als Wiki-Trainer: Andreas Kormann.

Bild BZ

werden kann. Ob Verteidiger oder Stürmer, Roland Käser beherrscht das Eishockey-Metier und wird bei Wiki mit Sicherheit eine ganz wichtige Teamstütze sein.

In der letzten Saison durchlief Wiki bis zur Halbfinal-Qualifikation ein richtiges Wellental – auf gute bis sehr gute Leistungen waren immer wieder mässige Darbietungen gefolgt. Für diese Saison verspricht sich Andreas Kormann mehr Leistungskonstanz. «Meine Spieler sind reifer geworden. Und durch die Abgänge meines Bruders und von Walter Gerber werden die jungen Spieler mehr Verantwortung übernehmen müssen.» Kormann sieht im Ausscheiden der beiden Routiniers durchaus auch Vorteile: «Jetzt können sich neue Leistungsträger und Teamleader heranbilden und aus dem Schatten der beiden treten.» Und zudem: «Auch für mich war die erste Saison als Trainer sehr schwierig. Ich konnte viel lernen», gesteht der 44-jährige selbstständige Möbelschreiner, der seine Laufbahn beim SC Gerzensee begann und nach einigen Abstechern (u.a. bei Grindelwald in der Nationalliga B) wieder zu seinem Stammklub zurückgekehrt war.

Der Start ist sehr wichtig

Für Andreas Kormann ist klar, dass diese Saison der Start sehr wichtig sein wird. Am 2. Oktober kann Wiki auf eigenem Eis gegen Brandis antreten. Die Emmentaler gelten in diesem Auftaktspiel als klare Aussenseiter. Entsprechend unbelastet werden sie antreten können. Und bereits in der zweiten und dritten Runde treffen die Wichtracher auf zwei der ganz grossen Favoriten, Napf und Unterseen. «Da können die Weichen bereits richtig gestellt werden», betont Andreas Kormann. «Ich bin überzeugt, dass wir es packen werden. Denn in meiner Mannschaft stimmt die Chemie. Jeder ist bereit, sich für seinen Kollegen voll einzusetzen.»

Emil Bohnenblust

Infothek

1944 gegründet

1944 wurden aus harten Konkurrenten Partner: Der SC Wichtrach und der HC Kirchdorf schlossen sich zum EHC Wiki zusammen. Später kamen noch die Eishockeyvereine von Gerzensee und Münsingen dazu.

Seit 1966 in der 1. Liga

1966 schaffte der EHC Wiki als kleiner Landklub den vielbeachteten Aufstieg in die höchste Amateurliga, der 1. Liga. Dem Team wurde damals wenig Kredit eingeräumt. Doch es kam anders: Seit 1966 gehört Wiki der 1. Liga ohne Unterbruch an – ein Schweizer Rekord!

Heimat nach vielen Jahren im Exil

Mit Inbetriebnahme der Eishalle Sagibach im Jahr 1996 wurde für den Klub ein langer Traum Wirklichkeit: Wiki verfügte endlich über eine eigene Kunsteisbahn! Nach der Aufgabe der Natureisbahn Thalgut hatte man während vieler Jahre seine Heimspiele im «Exil» – in Lyss, Thun, Langnau, Worb und Oberlangenegg – austragen müssen.

2081 Zuschauer im «Sagibach»

Mit den Heimspielen in der eigenen Eishalle stiegen auch die Zuschauerzahlen markant. Der Sagibach-Rekord datiert aus der Saison 1998/99, als 2081 Fans das Finalrundenspiel gegen Künsnacht verfolgten. Die unbestrittene Rekordkulisse geht indes auf die Saison 1991/92 zurück: Damals kamen 3869 Zuschauer zum Heimspiel gegen den in die 1. Liga abgestiegenen SC Langnau. Allerdings: Wiki hatte sein Heimspiel nach Langnau in die Ilfishalle verlegt...

Höhepunkt in der Saison 1998/99

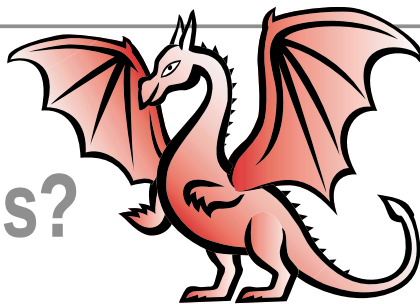
In der 1. Liga spielte der EHC Wiki – mit wenigen Ausnahmen – fast immer an der Spitze mit. Zum absoluten Höhepunkt in der Vereinsgeschichte kam es in der Saison 1998/99: In der Finalrunde mit Visp und Künsnacht sicherte sich Wiki unter Trainer Alfred Bohren den Titel des 1.-Liga-Schweizermeisters.

Am 2. Oktober geht es los

Die neue Meisterschaft beginnt am 2. Oktober. Den kompletten Spielplan können Sie unter www.wiki.ch abrufen.

Bo.

Was isch los?



Börse

Donnerstag bis Samstag, 23. bis 25. September:
Modelleisenbahnbörse in der Mehrzweckhalle

Donnerstag bis Samstag, 9. bis 11. Dezember:
Modelleisenbahnbörse in der Mehrzweckhalle

Frauenverein

Mittwoch, 15. September und 20. Oktober:
Seniorenessen im Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 3. November:
Nachmittagshöck im Kirchgemeindehaus

Samstag, 13. November:
Suppentag

Mittwoch, 17. November:
Seniorenessen im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 5. Dezember:
Adventfeier im Gasthof Kreuz

Mittwoch, 8. Dezember:
Seniorenessen im Kirchgemeindehaus

Gemeinde

Donnerstag, 14. Oktober:
Wichtracher Gespräche im Kirchgemeindehaus (20 Uhr)

Donnerstag, 28. Oktober:
Überparteiliches Podium im Gasthof Kreuz (20 Uhr)

Donnerstag, 2. Dezember:
Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle (20 Uhr)

Kirche

Samstag und Sonntag, 30./31. Oktober:
Kantatenwochenende des Kirchenchors

Montag, 22. November:
Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 12. Dezember:
Sternsingen mit dem Kirchenchor

Kultur

Mittwoch und Samstag, 20./23. Oktober:
Heimatabend der Trachtengruppe im Gasthof Kreuz. Weitere Daten: Sonntag, 24. Oktober und Samstag, 30. Oktober

Sonntag, 21. November:
Musikgesellschaft, Emmentalische Veteranen in der Mehrzweckhalle

Lotto

Freitag und Samstag, 17./18. September:
Musikgesellschaft im Gasthof Kreuz

Freitag und Samstag, 15./16. Oktober:
Turnverein in der Mehrzweckhalle

Freitag und Samstag, 5./6. November:
Jodlerklub Zytrösli in der Mehrzweckhalle

Freitag und Samstag, 19./20. November:
Schützen in der Mehrzweckhalle

Markt

Samstag, 30. Oktober:
Wichtracher Wärmärit in der Fuhren

Sport

Sonntag, 19. September:
Eishockey-Trainingsspiel 1. Liga: Wiki-Wetzikon (17.00, Sagibach)

Donnerstag, 23. September:
Feldschlösschen-Cup im Eishockey: Wiki-Düdingen (20.15, Sagibach)

Freitag, 24. September:
Feldschlösschen-Cup: Dübendorf-Napf (20.15, Sagibach)

Samstag, 25. September:
Feldschlösschen-Cup, 16.30 Uhr: Spiel um den 3./4. Platz.– 20 Uhr: Final 1./2. Rang

Samstag, 2. Oktober:
Eishockey-Start 1. Liga: Wiki-Brandis (17.30, Sagibach). Spielplan: www.wiki.ch

Samstag, 13. November:
Tennisnacht der Tennisgemeinschaft Wichtrach in Münsingen

Verschiedenes

Montag, 4. Oktober:
Blutspenden in der Mehrzweckhalle

Samstag, 13. November:
Kaninchen-Vorbewertung des KZV Wichtrach-Gerzensee in der Halle der Firma Kohler+Müller (ab 8.15 Uhr)



Erster Wichtracher Wärmärit in der Fuhren: 9. November 1985

Bild hs



Uf widerläse

Wir möchten die Vereine und Organisationen bitten, Veranstaltungsdaten rechtzeitig an folgende Adresse zu liefern:
Gemeindeverwaltung Wichtrach, Stadelfeldstrasse 20, 3114 Wichtrach

Die zweite Ausgabe der «Drache-post» wird Ihnen Mitte Dezember zugestellt.
Redaktionsschluss für die Nummer 2 ist der 20. November.